

die Glocke

0,50 € Spende

Nachrichten der Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln
Nummer 110 - Dezember 2015 & Januar 2016 - www.sophienkirchgemeinde.de



Seiten 32+33:

The Saint John's Bible

INHALT

- 03 Editorial
- 04-08 Aktuelles
- 09+11 Rückblick
- 12+13 Gruppen & Kreise
- 14+15 Gute Nachricht zur Jahreslosung 2016
- 16 Brot für die Welt
- 17 Freud & Leid, Gottesdienste & Gebete
- 18+19 Gottesdienstplan
- 20+21 Kinder
- 22+23 Werbung, Jugend
- 24 Senioren
- 25-27 Kirchenmusik
- 28-31 Das zweite Jahr der Sophienkirchgemeinde - ein Rückblick in Bildern
- 32+33 Über den Tellerrand: The Saint John's Bible (TSJB)
- 34+35 Kontakte
- 36 MiNaMe, Impressum

Anzeige



**Bestattungshaus
Schönefeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenu ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren

Inh. Tatjana Günther
Linkelstraße 29 · 04159 Leipzig
24 Stunden Tel. 468 48 00

Editorial «

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist wieder Zeit, Kerzen anzuzünden. Es ist wieder Zeit, uns zu vergegenwärtigen, wie nahe uns Gott ist, wenn wir seine Nähe zulassen, uns auf ihn einlassen. Der goldene Lichtstrahl auf dem Titelbild strahlt dann in unser tägliches Leben hinein.

Das Titelbild entstammt einem ganz besonderen Werk: der Saint John's Bible, einer handgeschriebenen und illuminierten Fassung der Heiligen Schrift aus der heutigen Zeit - mehr darüber erfahren Sie im Artikel unseres amerikanischen „Austauschpfarrers“ Morris Wee. Ein unglaubliches Projekt!

Aber auch in unserer Stadt wird es am 4. Advent anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums ein großartiges Projekt geben, bei dem eine handgeschriebene Version der Bibel entsteht!

Und das an einem einzigen Tag! Das geht natürlich nur, wenn ganz viele Menschen mitmachen. Seien auch Sie dabei am 20.12.2015, und machen Sie unserer Stadt ein Geburtstagsgeschenk, das absolut einmalig sein wird! Bringen Sie Freunde, Bekannte, Verwandte mit! Mehr darüber lesen Sie auf Seite 6.

Wir danken allen, die für die „Glocke“ im zurückliegenden Jahr gespendet haben. Bitte helfen Sie uns auch weiterhin, damit unsere Sophienkirchgemeinde ansprechend informieren und einladen kann. Danke im Voraus und viel Segen in der Advents- und Weihnachtszeit sowie für das Jahr 2016 wünschen

*Pfr. Michael Günz, Prof. Eberhard Fleischmann,
Barbara Klingner, Niclas Schulze, Anke A. Voigt,
Antje Arnoldt*

Stellenangebot

Wir suchen für unsere Senioren- und sonstige Gemeindeglieder einen Langzeitarbeitslosen m./w., der/die mindestens 4 Jahre Hartz IV bezieht, mindestens 35 J. alt ist, eine Behinderung hat oder in einer Bedarfsgemeinschaft mit minderjährigen Kindern lebt. Im Rahmen eines Beschäftigungsprogramms können wir eine Stelle mit bis zu 30 Wochenstunden schaffen und befristet Beschäftigung ermöglichen. Sie sollten Menschen gegenüber offen und kontaktfreudig sein und bereit, in allen Bereichen der Kirchengemeinde Dienst zu tun. Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche wäre wünschenswert. Geeignete Bewerber/-innen melden sich bitte im Pfarramt, Rittergutsstraße 2.

Michael Günz

Sänger/-innen gesucht!

Die Sophienkantorei sucht Sänger/-innen in allen Stimmgruppen. Wir proben immer mittwochs von 19:45 – 21:15 Uhr im Gemeindehaus Möckern.

Unser nächstes Projekt sind kirchenmusikalische Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, die am 31.1.2016 zur Aufführung kommen werden. Bei Interesse einfach bei einer Probe vorbeischaun.

*Lea Vosgerau
Lea.Vosgerau@web.de, 0176 3953 6869*

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

Lebendiger Adventskalender 2015

Nach der erfolgreichen „Erstaufflage“ 2014 wird es auf Initiative des Hauskreises Lindenthal in der Adventszeit in diesem Jahr zum 2. Mal einen lebendigen Adventskalender geben. Dafür werden Glieder unserer Kirchgemeinde und des Hauskreises in den 3 Adventswochen vom **30. November bis 18. Dezember** jeweils von Montag bis Freitag in der Zeit **von 19:00 - ca. 20:00 Uhr** ihre Haus- oder Wohnungstüren öffnen oder in ihrem Garten oder Hof oder auf der Terrasse einen Feuerkorb aufstellen, die Adventskerze(n) anzünden, einladen zu einer Tasse Tee oder Glühwein, zum Musizieren und Adventsliedersingen, zum Gedankenaustausch und natürlich zum Kennenlernen. Die

Wohnung oder das Haus sollen offen sein für alle, die sich besinnen wollen auf den wahren Inhalt der Adventszeit: die Vorbereitung auf das Eintreffen von Jesus Christus. Die aktuelle Liste mit den Wochentagen, den dazugehörigen Namen und Adressen und weiteren Details wie z.B. abweichende Uhrzeiten siehe unten sowie im Schaukasten an der Lindenthaler Gustav-Adolf-Kirche. Lassen Sie sich einladen! Wir freuen uns über eine rege Beteiligung!



Ilona Unbekannt

Montag	30.11.	Ulbrich, Brunhild	Sternenwinkel 1, Lindenthal
Dienstag	01.12.	Voigt, Helge & Anke	Gemeinderaum Lützschena
Mittwoch	02.12.	Kroll, Andreas & Mehnert, Elke	Koeppestraße 24, Schkeuditz
Donnerstag	03.12.	18 Uhr! Würzig, Werner & Heidi	Lindenthaler Hauptstr. 4, Lin.
Freitag	04.12.	Keil, Manfred & Birgit	Oswald-Kahnt-Ring 38, Lind.
Montag	07.12.	Sacks, Siegfried & Gabi	Sophienstraße 3, Lindenthal
Dienstag	08.12.	Schmidt, Alexandra	Elstergarten 4, Lützschena
Mittwoch	09.12.	Magirius, Friedrich & Christel	Jungmannstr. 2, Lindenthal
Donnerstag	10.12.	17 Uhr! Brendel, Gertrud	Kirche Lindenthal
Freitag	11.12.	Siebert, Marlies & Köhler, Dieter	Müllerring 97, Lindenthal
Montag	14.12.	18 Uhr! Familie Dr. Bothur	Parkring 78, Breitenfeld
Dienstag	15.12.	Beyer, Frank & Eva	Triftsiedlung 21, Lindenthal
Mittwoch	16.12.	Unbekannt, Lutz & Ilona	Müllerring 5, Lindenthal
Donnerstag	17.12.	Willauer, Markus & Anita	Äuß. F.-Naumann-Str.40a, Li.
Freitag	18.12.	18 Uhr! Arnoldt, Antje	Hallesche Str. 81, Lützschena

Asylunterstützer für die Pittlerstraße gesucht!

Nachdem unser Kreis gut angefangen hat und vieles geschafft hat, suchen wir neue Mitstreiter. Die Bewohner des Asylbewerberheimes in der Pittlerstraße sind von vielen Leuten freundlich begrüßt worden. Viele haben gespendet und sich für das Schicksal der Bewohner interessiert. Der Asylunterstützerkreis trifft sich regelmäßig in der „LebensL.u.S.T.“. Vieles

konnte verwirklicht werden. Frauen haben mit den Kindern gespielt, ihnen Märchen erzählt und mit den Müttern Deutsch geübt. Einzelne Familien wurden in Alltagssituationen unterstützt. Schulkinder bekamen Unterstützung bei den Hausaufgaben. Kontakte zu Sportvereinen wurden hergestellt, Fußballschuhe gekauft und vieles mehr. Wir haben gemeinsam

Feste gefeiert. Die Väter der Flüchtlingsfamilien haben geholfen, den Spielplatz im Gemeindegelände fertigzustellen. Beim Frühjahrs- und Herbstputz wurde gemeinsam gearbeitet und miteinander gegessen. Im Sommer haben wir unsere Asylbewerber zu einem gemeinsamen Ausflug nach Kohren-Sahlis eingeladen. Das war für alle ein unvergesslicher Tag. **Allen Helfern und Spendern ein herzliches Dankeschön!** Am **3.12.2015 von 15:00 bis 17:00 Uhr** ist eine gemeinsame Adventsfeier im **Kloster St. Albert** geplant. Im Laufe der

Zeit sind Flüchtlinge ausgezogen, bei manchen Familien stehen Umzüge an. Einige Helfer engagieren sich jetzt auf anderen Gebieten oder haben sich zurückgezogen. Außerdem hat der Leiter des Heimes gewechselt. Wir brauchen für die Weiterführung unserer Arbeit Gemeindeglieder, die sich einbringen! Am **4.2.2016** treffen wir uns um **19:30 Uhr** in der „LebensL.u.S.T.“ und beraten mit dem neuen Heimleiter, wie es weitergehen kann und soll. Wir freuen uns auf engagierte Leute!

Michael Günz

Skatturnier in Wahren am 4. Dezember

Hallo, liebe Skatfreunde, **am Freitag, dem 4.12.2015**, findet im **Pfarrhaus Wahren** wieder unser Skatturnier statt. Beginn ist **19:00 Uhr**, Essen vom Grill gibt es ca. 18:00 Uhr. Die Startgebühr beträgt 7 Euro. Alle Skat-

freundinnen und -freunde sind herzlich eingeladen! Gespielt werden 2 x 24 Spiele. Bitte **bis zum 1.12.2015** im Gemeindebüro Wahren oder unter 0176 26400114 **anmelden**.

Daniel Wiesner

Mitgliederversammlung des Fördervereins Gnadenkirche am 6. Dezember

Die Mitgliederversammlung des Fördervereins findet nach dem Gottesdienst **am 6.12.2015**, in der **Gnadenkirche** statt. Der Gottesdienst beginnt 9:00 Uhr, die Versammlung **gegen 10:15 Uhr**. Alle Mitglieder, auch interessier-

te Nichtmitglieder, sind herzlich eingeladen. Einzahlungen zugunsten des Fördervereins: IBAN: DE63 8605 5592 1100 0699 64 E-Mail: gnadenkirchefoew@t-online.de

Wolfgang Werner

Adventsmarkt Lützschena am 13. Dezember

Zum zweiten Mal lädt die Sophienkirchgemeinde zum Adventsmarkt **rund um die Schloßkirche** ein. Am dritten Advent, dem **13.12.2015**, können Sie **ab 14:00 Uhr** in besinnlicher und familiärer Atmosphäre verweilen und sich auf Weihnachten einstellen. Kleine Geschenke, Kreatives, Dekoratives, Marmeladen und Plätzchen werden zum Verkauf angeboten. Es gibt Glühwein, Kinderpunsch, frische Waffeln und Gegrilltes. Mit einem **Familiengottesdienst** mit Pfr. Wee in der **Schloßkirche** wird um **14:00 Uhr** unser besonderer Markt eröffnet. Das **Konzert** der Fiddle

Folk Family beginnt um **16:30 Uhr**. Konzertkarten werden seit November zum Preis von 7 Euro für Erwachsene und 4 Euro für Kinder bis 12 J. im Schreibwarenladen „Tintenklecks“ Am Brunnen 1 (gegenüber Agip Tankstelle) in Lützschena verkauft. Wir laden Sie herzlich ein!

Sylvia Berger



Die Bibel abschreiben an einem Tag - Helfer gesucht! - 20. Dezember

Vielleicht haben Sie es schon in der Leipziger Volkszeitung gelesen: Zum Abschluss des Stadtjubiläums „1000 Jahre Leipzig“ soll auf den Tag genau, am **20.12.2015** (4. Advent) - die ganze Bibel per Hand an einem Tag geschrieben werden. Auch wir als Sophienkirchgemeinde haben uns entschlossen, an dieser Aktion aktiv teilzunehmen. Es ist ein wichtiger Beitrag der christlichen Kirchen und der Israelitischen Religionsgemeinschaft zu diesem besonderen Jubiläum. Ins Leben gerufen hat die Idee u.a. Pfarrer i. R. Christian Wolff. Damit diese Aktion auch gelingt, bedarf es natürlich ganz vieler „Mitschreiber“. Daher ist geplant, am **20.12.2015 in den einzelnen Gemeinden „Schreibstuben“ in den Kirchen** einzurich-

ten, in denen Schreibutensilien und das entsprechende Papier vorhanden sind. Jeder, der bereit ist, 20-30 Minuten zu investieren, um einen kleinen Teil der Bibel abzuschreiben, ist herzlich willkommen. Natürlich freuen wir uns auch über schreibwütige Helfer, die mehr Zeit aufbringen können. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Hauptsache ist, dass am 20. Dezember viele „Schreiber“ dabei sind. Wann die „Schreibstuben“ der Sophienkirchgemeinde geöffnet haben, entnehmen Sie bitte den Schaukästen der einzelnen Kirchen. Seien Sie dabei bei diesem einmaligen Ereignis – denn wer kann sonst schon sagen „Ich habe die Bibel mit geschrieben“? Wir freuen uns auf rege Beteiligung.

Renate Ramin



Herzliche Einladung zur Posaunenfeierstunde in Lindenthal am 20. Dezember

Der Posaunenchor Lindenthal lädt ganz herzlich zur traditionellen Posaunenfeierstunde am **4. Advent, dem 20.12.2015, um 15:00 Uhr in die Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal** ein. Es werden wieder Melodien erklingen, die uns auf das bevorstehende Christfest einstimmen sowie zur Besinnung beitragen sollen. Nachdenkliche Geschichten runden dieses Vor-

weihnachtskonzert ab. Gemeinsam die alten (und neuen) Advents- und Weihnachtslieder zu singen, Musik und Geschichten zur Adventszeit zu hören, das macht diese Stunde zu einer besonderen Station auf dem Weg zum Fest. Parallel dazu läuft die Bibelabschreibaktion. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Brunhild Ulbrich

Schönstes Geschenk – Familiengottesdienst in Lützschena am 26. Dezember

Am **26.12.2015** laden wir Jung und Alt um **10:00 Uhr** in die **Lützschenaer Schloßkirche** ein. Kinder dürfen im Gottesdienst ihr schönstes Weihnachtsgeschenk mitbringen und allen zeigen. Es gibt wieder viel zu entdecken, die Schnitzfiguren der Krippe oder den Weih-

nachtsbaum. Wer ein Instrument spielt und Weihnachtslieder vortragen kann, den bitten wir, das im Gottesdienst zu tun. Bitte meldet Euch bei Kantor Tilman Jäcklin oder Pfarrer Helge Voigt.

Helge Voigt

Gottesdienst mit zukünftiger Prädikantin Sylvia Berger am 3. Januar



Ich lade Sie herzlich zu meinem ersten Gottesdienst am **3.1.2016 um 10:30 Uhr in die Hainkirche St. Vinzenz in Lützschena** ein.

Unter „Aufsicht“ meines Mentors Pfarrer Frank Martin werde ich diesen Gottesdienst vorbereiten und gestalten.

Seit zwei Jahren besuche ich den Kirchlichen Fernunterricht mit dem Ziel, Prädikantin zu werden.

Das Studium neigt sich nun langsam dem Ende entgegen, und in Vorbereitung auf meinen Examensgottesdienst werde ich diesen Gottesdienst gemeinsam mit Ihnen feiern.

Sylvia Berger

Gottesdienst in Möckern - Sternsinger unterwegs am 6. Januar

Auch im Jahr 2016 wollen sich in Leipzig wieder die Sternsinger auf den Weg machen. Alle Kinder sind herzlich eingeladen dabei zu sein, den Segen für das neue Jahr zu den Menschen zu bringen und für Kinder in Not zu sammeln. Am **6.1.2016 um 18:30 Uhr** werden sie dazu im ökumenischen Gottesdienst im

Gemeindesaal Möckern ausgesendet. Gern kommen die Sternsinger auch zu Ihnen nach Hause! **Anmeldungen** bei Pascal Bihler: 0176 45621402. Viele Grüße von der Katholischen Kirchgemeinde der Alt-Katholiken!

Gilbert Then

Sophienfrauen laden ein am 21. Januar

Die Sophienfrauen treffen sich am **21.1.2016 um 19:30 Uhr** im „neuen“ Gemeinderaum in Lützschena. Gemeinsam mit Pfarrer Wee wollen wir in lockerer Runde einen gemütlichen Abend verbringen, ins neue Jahr starten und

Ideen zur Gestaltung des Sophienfrauenkreises austauschen. Außerdem werden wir den Weltgebetstag im März gestalten. Dazu müssen erste Absprachen getroffen werden.

Sylvia Berger

Nächster „Küchentisch“ am 28. Januar



Foto: Roswitha Wintermann

Der nächste Küchentisch trifft sich am **Donnerstag, dem 28.1.2016 um**

18:00 Uhr in der „**LebensL.u.S.T**“ in **Wahren**. - Wir wollen wieder beim gemeinsamen Essen darüber reden, wie wir unser Gemeindeleben weiter gestalten können.

Kathrin Laschke

Minneapolis - Leipzig - Offener Gemeindeabend am 29. Januar

Mission, Gemeindekreise, Geld - Worin unterscheiden sich amerikanische und deutsche Gemeinden? Pfarrer Wee beschreibt einige Unterschiede, die er bemerkt hat, und beantwortet Fragen über die Kirche in Amerika.

Der Gemeindeabend ist für alle offen und findet im neu renovierten **Gemeindesaal im Pfarrhaus Lützschena, Schloßweg 4, am Freitag, dem 29.1. um 19:00 Uhr** statt.

Morris Wee

Anmeldung zur Fahrt nach Bamberg im April



Passionskrippen zeigen bildhaft das Leiden, Sterben und die Auferstehung Christi. Solche Krippen, meisterhaft gestaltet, können Sie in

der Maternkapelle Bamberg jedes Jahr in der Zeit um Ostern besichtigen. Wir laden Sie herzlich ein, das mit uns **am Sonnabend, dem 2.4.2016**, zu tun. **Bitte melden Sie sich dazu recht bald im Pfarramt in Wahren an**, damit wir den passenden Bus bestellen können.

Ruth und Christian Morgenstern

Einladung zu einer 7-tägigen Reise nach Norditalien

Vom 19.5. bis zum 25.5.2016 findet eine Leserreise der ev.-luth. Wochenzeitung „Der Sonntag“ nach Norditalien statt. Der Preis p. P. im DZ beträgt EUR 1.045. Abfahrt ab Leipzig, es geht nach Verona, Venedig, Padua, Ravenna und Aquileia, also in Orte, die über wunderbare frühchristliche Kunstwerke verfügen – von Mosaiken bis zu Kathedralen und Gemälden. In Venedig ist u.a. eine Begegnung mit der dortigen ev. Gemeinde geplant. Un-

terbringung in landestypischen Mittelklasse-Hotels mit HP. Die Teilnehmer werden von Prof. Dr. Ratzmann geistlich begleitet. Infos & Anmeldung: Reise Mission, Jacobstraße 10, 04105 Leipzig, Telefon: 0341 308541-15, Fax: 0341 308541-29. **Anmeldeschluss: 29.2.2016**

Ich würde mich freuen, wenn auch Mitglieder unserer Sophienkirchgemeinde teilnehmen.

Wolfgang Ratzmann

Familienrüstzeit in Grethen 29. April bis 1. Mai

Herzliche Einladung an alle, die mit ihren Kindern ein schönes Wochenende erleben wollen. Es gibt keinen festen Kreis, der sich dort trifft. Wir sind neugierig auf alle, die von Freitagabend bis Sonntagmittag miteinander reden, spielen und unterwegs sein wollen.

Die Teilnahmegebühr beträgt für Erwachsene 60 Euro, für Jugendliche (12–17 J.) 50 Euro, für Kinder ab 3 Jahre 40 Euro. Sollte es jemandem nicht möglich sein, den gesamten Betrag

Anzeige



aufzubringen, ist eine Unterstützung durch die Kirchgemeinde möglich. Alle Fragen dazu an Pfarrer Michael Günz oder Kathrin Laschke. Anmeldungen im Pfarramt im Wahren!

Kathrin Laschke

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■ MALERARBEITEN ■ FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■ TÜREN ■ FUSSBÖDEN ■	<h1>HANDRICK</h1> <p>Dipl.-Ing. Frank Handrick</p> <p>Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31 04150 Leipzig-Stahmeln fon: 0341.4618364 / 0172.3704631 net: www.handrick-innenausbau.de e-mail: info@handrick-innenausbau.de</p>
---	---

Konzert der Pfarrerrband „Schwarze Löcher“ in Lindenthal

Am 4. September spielte anlässlich des Heimatfestes die sächsische Pfarrerrband „Schwarze Löcher“ in der Lindenthaler Kirche. Sie war gut gefüllt. Erwartungsfrohe Gesichter waren gespannt auf das, was die drei spielen würden - sie boten Rock und Blues vom Feinsten. Das Programm „Lutherrock“ brachte Texte, auch

von Martin Luther, eindrucklich zum Hörer. Der Funke sprang schnell über, alle waren begeistert. Die drei Pfarrer sollten bald mal wieder kommen, das war die einhellige Meinung. Wer nicht da war, hat richtig was verpasst!

Michael Günz

Erntedank

Auch in diesem Jahr waren unsere Kirchen zu Erntedank wieder schön geschmückt. Die Erntegaben gingen an die Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in der Pittlerstraße und an Kindergärten in der Umgebung. Wir haben mit unseren Erntegaben große Freude machen können. Allen Spendern daher ein herzliches Dankeschön. Die Familiengottesdienste standen in diesem Jahr unter dem Thema „Weniger ist mehr“. Worauf kann ich zumindest zeitweise verzichten, um mich nicht zu sehr mit materiellen Dingen zu belasten?

Die Ameisenbande hatte mit Kathrin Laschke am Samstag schon an dem Thema gearbeitet. Im Gottesdienst wurde dann mit Luftballons experimentiert: Wie viel Ballast müssen wir abwerfen, damit der Korb mit den Ballons aufsteigt? Es war ein sehr fröhlicher und eindrucklicher Gottesdienst. Dank an Kathrin Laschke, Heike Heinze und an den Posaunenchor.

Michael Günz



Möckerner Orgeltage verzauberten das Publikum

Mit den Möckerner Orgeltagen erreicht das Kirchenmusikjahr an der Mendelssohn-Orgel in der Auferstehungskirche immer seinen Höhepunkt. Kantor Daniel Vogt gewinnt stets namhafte Organisten. Leider hatten sich die in diesem Jahr angekündigten Gäste, Matthias Maierhofer aus den USA und Richard Brazier aus England, verletzt und konnten nicht spie-

len. Doch Daniel Vogt engagierte kurzfristig junge Musiker, die ihr Können zeigten. So spielte Anne Michael, die ein Kirchenmusikstudium in Leipzig absolviert, das Abschlusskonzert der Orgeltage, das uns verzauberte.

Dirk Klingner

Anzeige

<h2>Bausanierung</h2> <p>Karsten Reiche</p> <p>Laminat • Parkett • Bodenbeläge Hausmeisterservice</p> <p>Freirodaer Weg 1 • 04159 Leipzig</p> <p>Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25 Funk 0177 - 6 23 12 21</p>
--



Stadtführung auf der Leipziger Notenspur als Willkommensgeschenk

Am 4. Oktober löste Pfarrer Morris Wee sein Willkommensgeschenk des Kirchenvorstands ein - eine Stadtführung auf der Leipziger Notenspur. Der Termin war so gewählt worden, weil zur gleichen Zeit seine Frau Kristine und ein befreundetes Kantorenpaar aus Minneapolis in Leipzig zu Gast waren. Auch für die

begleitenden Mitglieder des Kirchenvorstands hielt die Führung noch einige neue Fakten aus der reichen musikalischen Geschichte Leipzigs bereit. Ein besonderer Dank gilt Ilona Unbekannt für die Organisation des Willkommensgeschenks. **Foto siehe Seite 30!**

Steffen Berlich

Gemeindeausflug nach Eisleben

Wer Eisleben hört, denkt zuerst an Martin Luther. Und an Luther führt in der Stadt im östlichen Harzvorland auch kein Weg vorbei. Doch zunächst liefen wir im schönsten Sonnenschein vom Bahnhof ins drei Kilometer entfernte Helfta. Seit einigen Jahren leben hier Zisterzienserinnen. Im 13. Jahrhundert nannte man Helfta die Krone der deutschen Frauenklöster, hier lebten die Mystikerinnen Gertrud von Helfta, Mechthild von Hakeborn und Mechthild von Magdeburg. Nach der Reformation geriet das aufgelöste Kloster in Vergessenheit und diente als landwirtschaftliches Gut. Doch immer wieder kamen Besucher aus Südamerika und besuchten die Ruinen. Dort werden die drei Mystikerinnen bis heute verehrt. Die Sprengung des Klosters konnte 1988 gerade noch verhindert werden. Und nun gibt es eine schöne Kirche, eine neu gebaute Gertrudkapelle, einen Klosterhof, Streuobstwiesen und ein Labyrinth. Eine der Schwestern führte uns durch die Kirche und erzählte aus der Geschichte des Ordens und dem Leben im Kloster heute. Länger als gedacht war der Weg in die Stadt zu Luthers Taufkirche. Die St. Petri-Pauli-Kirche überraschte mit einem Taufbecken, das in den Fußboden der Kirche eingelassen wurde. Vor einigen Jahren wurde die Kirche restau-

riert und umgestaltet – jetzt sind hier Taufen durch Untertauchen möglich! Vor allem die Kinder fanden das faszinierend und die Sehnsucht nach einem Besuch im Schwimmbad wurde wach. Luther allerdings wurde, wie die meisten von uns, an einem ganz normalen Taufstein getauft, der fast etwas unbeachtet daneben steht. Bei einer Tasse Kaffee wärmten wir uns wieder etwas auf. Geburts- und Sterbehäuser und die Stadtkirche konnten wir nur im Vorbeigehen sehen. Ein Tag ist für Eisleben einfach zu wenig.

Trotz eines unerwartet steilen Anstieges erreichten auch die Letzten noch rechtzeitig den Zug. Bei der Rückfahrt machten sich dann doch einige Ermüdungserscheinungen bemerkbar. Die Ältesten aber fehlten am nächsten Morgen trotzdem nicht im Gottesdienst.

Dirk Klingner



Freitagskreis auf Wanderschaft

Seit vielen Jahren fährt der Wahrener Freitagskreis an einem Herbstwochenende zu einer Rüstzeit, in diesem Jahr nach Schmannewitz in der Dahleener Heide. Zwei Gäste vervollkommeten in diesem Jahr die Runde: Morris Wee, unser Gastpfarrer aus den USA, und Amin, Asylsuchender aus dem Libanon, der seit über einem Jahr Kontakt zum Kreis und zur Gemeinde hält. Am Freitagabend berichtete zunächst Morris Wee über das Gemeindeleben in seiner Heimat und zeigte die Vielfalt des Engagements von Ehrenamtlichen und deren Motivation auf. Amin erzählte von seiner Heimat Libanon, einem schönen Land, das aber auf Grund seiner Lage - angrenzend an Syrien und Israel - seit nahezu 40 Jahren nicht mehr zur Ruhe kommt und daher vielen Menschen keine friedliche Perspektive bietet. Am Sonnabend nutzten die 20 Rüstzeitteilnehmer das herrliche Wetter zu einer 15-km-Wande-

rung durch die Heide. Am späten Nachmittag diskutierte die Runde die Frage, wie es mit den Veranstaltungen in Wahren, die es zum Teil schon lange gibt, deren Vorbereitung und Durchführung aber viel Kraft kosten, weitergehen soll. Beim Wahrener Kirchweihfest gab es einen Besucherrückgang, andere Veranstaltungen verzeichnen dagegen konstante oder zunehmende Besucherzahlen. Es gab einen intensiven und fundierten Meinungsaustausch. Das Ergebnis: Das Wahrener Kirchweihfest soll zukünftig auf einen gut vorbereiteten Festgottesdienst mit schöner Kirchenmusik und anschließendem Kirchencafé beschränkt werden. Ernüchternd musste in der Diskussion festgestellt werden: Was einen Anfang hatte, hat auch ein Ende. 2016 wird die Rüstzeit des Freitagskreises im September nach Johanngeorgenstadt gehen. **Foto siehe Seite 31!**

Hans-Reinhard Günther



Treff „LebensLu.S.T.“ feierte 5. Geburtstag

Am 5.11. war der ökumenische Treff zum 5. Geburtstag mit nahezu 60 Gästen sehr gut besucht. Bei der Eröffnung am 4.11.2010 hatte damals niemand für das „Wohnzimmer mit-tendrin“ eine solche Zukunft erwartet. Seither kommen an drei Tagen pro Woche und jeweils am ersten Sonntag im Monat die Gäste in die einladenden Räume gegenüber dem Wahrener Rathaus, rund 3.000 jedes Jahr. Getragen wird

alles von rund 20 Ehrenamtlichen aus der ev. und kath. Gemeinde sowie von Freunden des Treffs. Die Finanzierung erfolgt durch Spenden vieler Sponsoren und die Besucher selbst. Zur Feier gab es ein Geburtstagsständchen, vorzügliche selbstgebackene Kuchen und nützliche Geschenke. Viele gute Wünsche und Gottes Wort begleiteten ins 6. „Lebensjahr“.

Hans-Reinhard Günther

„Balduin und das Geheimnis des weißen Goldes“ von Uwe Schimunek

Balduin freut sich immer auf die Ferien bei seinen Großeltern im kleinen Dorf Hinterpfütze. Doch in diesem Sommer wartet eine besondere Überraschung auf ihn. Opa hat in seiner Erfinder-Werkstatt auf dem Dachboden etwas Unglaubliches ausgetüftelt: Ein Zeitfenster, das direkt in die Vergangenheit führt. Als Balduin den Knauf am Zeitfenster dreht, gerät er mitten in sein größtes Abenteuer. Im Labor in der Dresdner Jungfernbastei hilft er dem

Alchemisten Johann Friedrich Böttger beim Erfinden des Porzellans - im Jahr 1709! Doch wie kommt er zurück? Und wird die Gegenwart sein wie zuvor?

Baldwins erste Reise durch die Zeit!

Uwe Schimunek: „Balduin und das Geheimnis des weißen Goldes“

ISBN: 978-3-942929-98-1

Preis: 9,95 €



Anzeige

Bibelgesprächskreis Lindenthal (Tel.: 461 54 95)			
montags	7.12.	Kantorat Lindenthal	19:30 Uhr
Männerkreis Möckern			
dienstags	15.12., 19.1.	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
Hausbibelkreis Möckern			
dienstags	8.12., 22.12., 12.1., 26.1.	Ort erfragen Tel.: 461 18 50	19:30 Uhr
Tanzabend - mit Gemeindepädagogin Heike Heinze			
dienstags	8.12., 12.1., 2.2.	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern			
donnerstags	3.12., 14.1.	Gemeindehaus Möckern	15:00 Uhr
Bibelgesprächskreis Möckern			
donnerstags	17.12., 14.1.	Gemeindehaus Möckern	19:00 Uhr
Donnerstagskreis Möckern - Gesprächskreis für Erwachsene			
donnerstags	wöchentlich	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
Asyltreff - Hilfe für Flüchtlinge			
donnerstags	4.2.	Treff „LebensL.u.S.T.“	19:30 Uhr
Elternrunde Wahren			
dienstags	15.12., 19.1.	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
Blaues Kreuz			
mittwochs	wöchentlich	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
Freitagskreis Wahren - Gesprächskreis für Erwachsene			
freitags	wöchentlich	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
Ökumenischer Bibelkreis - regional			
freitags	27.11., 22.1.	Treff „LebensL.u.S.T.“	19:00 Uhr

Fahrt des Hauskreises Lindenthal nach Auschwitz / Krakau im August 2015

Unser Hauskreis besteht schon fast 10 Jahre. Wir treffen uns regelmäßig abwechselnd in unseren Wohnungen. Viele Themen haben wir schon besprochen, stundenlang diskutiert und zusammen gefeiert. Das verbindet: Man kann sagen, wir sind Freunde geworden. Aber wir

waren noch nie über eine längere Zeit zusammen. Der Plan, nach Auschwitz und Krakau zu fahren, war ein neues Wagnis – wir entdeckten viele ganz andere Seiten aneinander; es war ein großes Erlebnis.

Mit 9 Personen starteten wir unsere Reise nach

Auschwitz (Oświęcim). Superintendent i. R. Friedrich Magirius, von Anfang an Mitglied unseres Kreises, hatte alles bis ins Detail organisiert. In Auschwitz hatte er uns eine Unterkunft für zwei Tage in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte (siehe Foto) gebucht,



die er durch seine langjährigen Kontakte mit Gruppen der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) immer wieder besucht und unterstützt hat. Die Herzlichkeit, mit der wir dort empfangen und umsorgt wurden, hat uns gut getan und war für uns sehr wichtig. Sie half uns dabei, die Erlebnisse der Führungen durch das Vernichtungslager besser zu verarbeiten. Jeden Abend konnten wir im Andachtshaus der Begegnungsstätte unsere Eindrücke austauschen und an Hand von Bibelstellen reflektieren. Sehr beeindruckt waren wir auch davon, dass so viele Jugendliche aus aller Welt die Gedenkstätte besuchen. In der Jugendbegegnungsstätte haben sie dann die Möglichkeit, vor dem Hintergrund der Geschichte die brennenden Fragen nach Verständigung und Versöhnung zu diskutieren. Für eine außergewöhnliche Atmosphäre in der Begegnungsstätte sorgt auch die besondere Architektur. Sie besteht aus einem Komplex von freistehenden einstöckigen Pavillons, die mit überdachten Laubengängen verbunden sind, offen nach allen Richtungen und angeordnet um den zentralen Part, den Hof und Garten und den kleinen, schlichten Andachtspavillon, der auf sakrale Gegenstände bewusst verzichtet und damit für alle Konfes-

sionen nutzbar ist. Seit 1986 ermöglicht die polnisch-deutsche Stiftung der ASF und der Stadt Oświęcim vor allem Jugendlichen, sich historisch und politisch weiterzubilden. Eine Aktion, die auch unterstützt wird von überlebenden Häftlingen des Konzentrationslagers.

Wir können nur jedem in der Gemeinde Mut machen zu einer Reise an den Ort, der Inbegriff des Holocaust geworden ist. Es ist etwas anderes, dort über die Geschehnisse zu reden und sie an Hand der Bibel ins persönliche Erleben einzuordnen als nur darüber zu lesen.

Die anschließenden zwei Tage in Krakau rundeten unsere Fahrt ab. Wir übernachteten im Internat eines internationalen Schulungszentrums in Piekary in der Nähe von Krakau. Auch hier konnten wir gute polnische Küche genießen. Es fehlte uns an nichts, wir hätten sogar die Möglichkeit gehabt, eine Schwimmhalle und eine Sauna zu nutzen. Aber unser Programm war viel zu umfangreich für die eingeplante Zeit.

Auf unserer Heimreise besuchten wir noch den Ort Kreisau (Krzyżowa), in dem von 1867-1945 die Familie Moltke lebte. In ihren Privaträumen traf sich während des Zweiten Weltkrieges die Widerstandsgruppe „Kreisauer Kreis“. Hier fand auch im Jahr 1989 die „Versöhnungsmesse“ statt – ein Gottesdienst, an dem die Regierungschefs Polens und Deutschlands teilnahmen - ein Markstein in den deutsch-polnischen Beziehungen.

Resümee unserer fünf Tage in Polen:

Die Fahrt hat alle beeindruckt, hat uns noch mehr zusammenwachsen lassen, hat gezeigt, wie wichtig Begegnungen sind - mit uns, mit anderen, mit unseren polnischen Nachbarn.

Übrigens: Friedrich Magirius ist nicht nur Ehrenbürger von Krakau; er hat darüber hinaus den Titel „Mensch der Versöhnung“ für seine Verdienste um den christlich-jüdischen Dialog verliehen bekommen. Wir freuen uns sehr, ihn in unserem Hauskreis zu haben.

Hauskreis Lindenthal

Gute Nachricht zur Jahreslosung 2016

Gott spricht: Ich will dich trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jesaja 66,13

Liebe Gemeinde,
Jesaja predigt hier Trostworte. Sie sind gerichtet an eine Gemeinde, die sich erst einmal wieder finden muss. Nachdem die Exilheimkehrer aus Babylon in Jerusalem angekommen sind, überblicken sie das ganze Ausmaß der Zerstörung. Jerusalem liegt in Trümmern, die Infrastruktur liegt brach, die Häuser sind in der Mehrzahl Ruinen. In mir kommen Bilder zerstörter Städte nach dem Zweiten Weltkrieg hoch, Ruinen, Trümmerfrauen, magere Gestalten.

Sie werden verdrängt und überlagert von Fernseh Bildern der Städte in Syrien, Afghanistan und im Irak. Antike Tempelanlagen wurden sinnlos zerstört. Menschen wurden ihrer Heimat beraubt. Ihre Häuser, manchmal ganze Dörfer und Städte, gibt es nicht mehr. Eltern, Kinder, Angehörige wurden oft vor den Augen der Überlebenden hingerichtet.

Unsere Welt ist in vielen Belangen inhuman. Die IS-Milizen morden scheinbar unbehelligt weiter, die Flüchtlinge kommen ungezählt auf der Flucht übers Mittelmeer ums Leben. Die Welt schaut zu und baut Mauern und Zäune. Pegida beleidigt und bedroht Politiker, die sich für die heimatlosen Menschen engagieren. Zehntausende lassen ihrem Hass freien Lauf. Flüchtlingsunterkünfte brennen. Sinnlos. Die Hassprediger und Brandstifter zerstören nicht nur die Turnhallen und Gebäude, die zeitweise Unterkünfte werden sollen, sondern sie zerstören den sozialen Frieden im Land.

Niemandem ist durch die ankommenden Flüchtlinge auch nur ein Euro abhanden gekommen, niemandem sind Leistungen

gekürzt worden. Wir leben in einer sozialen Sicherheit wie noch nie in diesem Land.

Aber auch das scheint Menschen perspektivlos zu machen. Die Angst, dass die syrischen Flüchtlinge klüger sein und Jobs wegnehmen könnten, treibt manche schlichte Gemüter zu den Neonazis auf die Straße. Hass und Neid auf Menschen, die mit nichts hier ankommen, macht keinen Sinn. Dabei ist nicht zu verkennen, dass es auch bei uns in Deutschland arme Leute gibt, die von Hartz IV leben müssen und eigentlich keine Chance haben, davon jemals wieder wegzukommen.

Ich will dich trösten, wie einen seine Mutter tröstet, sagt Gott. Wie kann so ein Trost aussehen? Ich habe in den Erinnerungen meiner Kindheit gekramt. Getröstet haben mich, wenn es nötig war, in allererster Linie meine Großmütter. Dort konnten wir Kinder immer hinkommen und fanden immer ein offenes Ohr, tröstende Worte und Streicheleinheiten.

Der Trost Gottes kommt uns hier weiblich entgegen. Ich empfinde das als etwas sehr Schönes, Liebevoll. Trost hat etwas mit Liebe zu tun, mit Gottes Liebe, die uns erreichen will. Vielleicht ist es aber auch gar kein Zufall, dass unsere Bundeskanzlerin, Angela Merkel, von vielen Menschen als Mutti empfunden wird. Ihr wird eine nationale Mutterrolle zugeschrieben, die gleichzeitig von den Pegida-

Anhängern bekämpft wird, weil sie sich eben auch anderen Menschen zuwendet. „Wir schaffen das“, das ist so ein mütterliches Trostwort, das Kraft und Mut geben will, die humanitäre Aufgabe unserer Zeit anzupacken. Die humanitäre Zuwendung der Europäischen Staatengemeinschaft zu den Flüchtlingen ist längst überfällig. Schade, dass die meisten Länder sich dem verschließen und Mauern und Zäune errichten. Das macht mir Angst und Sorge, weil damit der europäische Gemeinschaftsgedanke in Gefahr und die nationale Kleinstaaterei wieder auf dem Vormarsch ist.

Im Übrigen: Menschen, die Angst vor ihrer eigenen Zukunft haben, die kann ich verstehen, ernst nehmen, und die können getröstet werden.

Menschen, die Hass und Wut in sich tragen, sind nicht zu trösten. Sie sind im wahrsten Sinne des Wortes nicht bei Trost.

Gott spricht: Ich will dich trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Trost

nimmt Angst. Trost gibt es immer nur persönlich. Trost eröffnet neue Perspektiven in festgefahrenen Lebenssituationen wie Hoffnungslosigkeit, Trauer und Ausweglosigkeit. Solchen Trost haben wir alle immer mal wieder nötig. Wir brauchen es, gesagt zu bekommen, dass wir geliebt und gebraucht sind, dass wir richtig sind, wie wir sind. Vielleicht fehlt genau das vielen Menschen in unserer Gesellschaft. Gott spricht es uns zu. Trost heißt für mich eben auch, wieder Perspektiven für mein Leben zu bekommen. Wer den Boden unter den Füßen verliert, muss sich neu orientieren. Das ist oft nicht einfach. Mit

einem Menschen im Hintergrund, der zuhört, Verständnis zeigt und mich einfach mal aushält, kann ich neue Sichtweisen, neue Perspektiven entwickeln und wieder festen Boden finden. Dazu braucht es Zeit, Geduld, Augenmaß und Gelassenheit. Das ist in persönlichen Dingen so, und, so meine ich, auch in gesellschaftlichen Belangen. Wutgeschrei bringt uns nicht weiter und es tröstet auch nicht. Vielleicht braucht es für viele einfach nur eine sinnvolle Lebensaufgabe, Arbeit und Lohn. Der Betrieb für Beschäftigungsförderung, den es früher in unserer Stadt gab, war da eine gute, politische leider unbeliebte Einrichtung. Vielleicht braucht es solche Möglichkeiten heute wieder.

Gottes Trost will uns tragen und neue Perspektiven entwickeln lassen. Die Exilrückkehrer zu Jesajas Zeiten haben das erlebt und den Mut gefunden neu anzufangen, Jerusalem wieder aufzubauen und ihr Land wieder zu beleben. Wir haben es da vergleichsweise leicht. Unser Land ist relativ reich und voller Möglichkeiten. Wir haben die Kraft, Menschen zu helfen, und wir werden merken, dass auf humanitärer Hilfe ungeahnter Segen liegt. Davon bin ich überzeugt.

Bei allen Ängsten, die da sind und die möglicherweise zum Teil auch berechtigt sind, wird die Integration auch vieler Flüchtlinge gelingen, wenn wir das wollen. Diese Menschen haben Trost in jedem Falle nötig. Gottes Trost gilt ihnen und auch uns. Wir werden sehen, was das neue Jahr 2016 bringen wird. Ich hoffe und bete, dass Gottes Trost uns erreicht, damit Frieden und Stabilität bleiben, Menschen sich einander zuwenden und beginnen, neue Hoffnung zu leben. Ihnen allen ein gesegnetes und trostvolles neues Jahr 2016!

Michael Günz



Brot für die Welt

**SATT
IST NICHT
GENUG!**



VIELEN DANK FÜR IHRE SPENDE!

Familiengottesdienst „Brot für die Welt“ in Lützschena

Zum Abschluss der Aktion findet
am **7.2.2016 um 10:30 Uhr** in
der **Schloßkirche Lützschena** ein
Familiengottesdienst mit Pfarrer
Michael Günz statt.

Spendenkonto: 500 500 500
Bank für Kirche und Diakonie
BLZ 1006 1006
IBAN: DE10100610060500500500
Verwendungszweck: „Spende
weltweit“ plus Name und Adresse
oder - falls vorhanden - Spender-
nummer
www.brot-fuer-die-welt.de

Die 57. Aktion Brot für die Welt, die am 1. Advent 2015 eröffnet wird, steht unter dem Motto **„Satt ist nicht genug – Zukunft braucht gesunde Ernährung“**. Damit will das Hilfswerk der evangelischen Landeskirchen und Freikirchen in Deutschland auf die Ursachen für Mangelernährung aufmerksam machen.

Getauft wurden:

Mia Sinikka Kutschinski, Lützschena
Emily Lehmann, Möckern

Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 8,12

Getraut wurden:

Sandra Auer-Kutschinski geb. Kutschinski und Martin Joseph Auer, Lützschena

Nun aber bleiben Glaube, Liebe Hoffnung, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1.Korinther 13,13

Verstorben sind:

Cornelia Becker, im Alter von 60 Jahren, Leipzig
Peter Petzold, im Alter von 82 Jahren, Lützschena
Ursula Schlegel, im Alter von 82 Jahren, Wahren
Ruth Schmeil, geb. Pauli, im Alter von 96 Jahren, Lindenthal
Werner Schreiber, im Alter von 85 Jahren, Lützschena

Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.

Offenbarung 1,8




































Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: Sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Alt-katholische Gottesdienste: Samstags, 18:00 Uhr am 5.12., 19.12. und 2.1. sowie um 10:30 Uhr am Sonntag, dem 10.12., in der Auferstehungskirche Möckern

Vespern: Mittwochs, 18:30 Uhr, am 9.12. und 20.1. in der Auferstehungskirche Möckern, Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: Freitags, 18:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal (nicht am 25.12. und 1.1.)

Gottesdienstplan Dezember 2015 & Januar 2016

	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
So., 6. Dezember 2015 2. Sonntag im Advent	Evangelisches Schulzentrum	10:30 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Günz 	9:00 Uhr Pfr. Günz 	9:00 Uhr Prof. Ratzmann 
So., 13. Dezember 2015 3. Sonntag im Advent	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Frau Ulbrich	14:00 Uhr Schloßkirche Familiengottesdienst mit Pfr. Wee	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 	10:30 Uhr Pfr. Günz 
So., 20. Dezember 2015 4. Sonntag im Advent	eigene Gemeinde	15:00 Uhr Posaunenfeierstunde „Leipzig schreibt das Buch der Bücher“	10:30 Uhr NEU: Schloßkirche! Pfr. Voigt; „Leipzig schreibt...“ 	9:00 Uhr, Pfr. i. R. Morgenstern; „Leipzig schreibt...“ 	9:00 Uhr, Pfr. Günz „Leipzig schreibt das Buch...“ 
Do., 24. Dezember 2015 Heiliger Abend	eigene Gemeinde	15:00 Uhr mit Krippenspiel, Pfr. Voigt 16:30 Uhr mit Krippenspiel, Pfr. Martin 23:00 Uhr Christnacht Pfr. Günz	15:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz mit Krippenspiel, Pfr. i. R. Pappe 16:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz mit Krippenspiel, Pfr. Voigt	15:00 Uhr mit Krippenspiel, Pfr. Günz 16:30 Uhr mit Krippenspiel, Sup.i. R Mügge	15:00 Uhr mit Krippenspiel, Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 16:30 Uhr mit Krippenspiel, Pfr. Günz 24:00 Uhr Mitternachtsmette, JG
Fr., 25. Dezember 2015 Christfest	eigene Gemeinde	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern Regionalgottesdienst mit Pfr. i. R. Dr. Schleinitz			 
Sa., 26. Dezember 2015 2. Christtag	Katastrophenhilfe	9:00 Uhr Pfr. Günz 	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Voigt „Schönstes Geschenk“	9:00 Uhr Pfr. Voigt und Herr Klingner 	10:30 Uhr Pfr. Günz 
So., 27. Dezember 2015 1. So. n. d. Christfest	eigene Gemeinde	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Regionalgottesdienst mit Weihnachtsliedersingen mit Pfr. Voigt			
Do., 31. Dezember 2015 Altjahrsabend	eigene Gemeinde	15:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 	17:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Günz 	15:00 Uhr Musik und Wort zum Jahresausklang, Pfr. Günz	17:00 Uhr Prof. Ratzmann 
Fr., 1. Januar 2016 Neujahr	Gesamtkirchl. Aufgaben d. EKD	15:00 Uhr Schloßkirche Lützschena Pfr. Günz			
So., 3. Januar 2016 2. So. n. d. Christfest	eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. Günz 	10:30 Uhr Schloßkirche Frau Berger, Pfr. Martin	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfr. Günz 	9:00 Uhr Prädikant und Pfr. Martin
Mi., 6. Januar 2016 Epiphania	Ev.-Luth. Missionswerk zu Leipzig	18:30 Uhr Gemeindesaal Möckern Ökumenischer Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger Pfr. i. R. Dr. Schleinitz und Priester Then			
So., 10. Januar 2016 1. So. n. Epiphania	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. Wee	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Wee 	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfr. Günz 	10:30 Uhr Pfr. Günz 
So., 17. Januar 2016 Letzter So. n. Epiphania	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. Günz 	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Günz	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfr. Wee 	10:30 Uhr Pfr. Wee 
So., 24. Januar 2016 Septuagesimae	eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Wee	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfr. i. R. Michael Müller 	9:00 Uhr Pfr. Wee 
So., 31. Januar 2016 Sexagesimae	Bibelverbreitung / Weltbibelhilfe	9:00 Uhr Pfr. Günz	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Wee	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfr. Wee 	10:30 Uhr Pfr. Günz 
So., 7. Februar 2016 Estomihi	Gesamtkirchl. Aufgaben d. VELKD	10:30 Uhr Sup. i. R. Mügge 	10:30 Uhr Familiengottesdienst „Brot für die Welt“, Schloßkirche Pfr. Günz 	9:00 Uhr Gemeindesaal Herr Klingner	9:00 Uhr Pfr. Wee 

Symbolerklärung:  mit Abendmahl  mit Taufe  mit Kindergottesdienst  mit Essen / Kirchenkaffee

www.predigt.sophienkirchgemeinde.de

Weitere Gottesdienste und Gebete auf Seite 17. Die Spalte neben den Sonntagen zeigt die jeweilige liturgische Farbe an.

Rückblick auf die Kindersingwoche vom 11. bis 17. Oktober - Foto Seite 31

Mit 20 Jahren eine Singrüstzeit zu übernehmen, wäre das nicht zu gewagt? „Du wirkst nett und fröhlich, die Kinder mögen dich bestimmt“, so ermutigte mich Pfarrer Voigt, und ich nahm die Herausforderung an. Mit Respekt erwartete ich die erste Herbstferienwoche mit 26 Kindern von 6 bis 15 Jahren. Zum Glück war da noch die andere Kathrin, die Gemeindepädagogin. Dankbar war ich auch für Katja, Dagmar und Oma Rosi, die wieder als (Groß-)Eltern mitfuhren. Am Sonntag ging es los, wir trafen uns in Grethen zunächst beim gemeinsamen Abendessen und begutachteten die Zimmer. Wer wohnt wo, wie funktioniert was? Sogleich gab es den ersten Zwischenfall, und ein Kind steckte im Badezimmer fest, bei dem die Sicherung der Tür zu gut funktionierte. Doch in der Kennenlernrunde am Abend dann, als wir spielten, sangen, malten, ließ sich vorausahnen, dass dies eine tolle Woche werden würde und ich schaute ihr erleichtert entgegen. Jeder Tag begann mit dem Wecken durch liebe Melodien aus Oma Rosis Querflöte. Nach dem Frühstück trafen wir uns zur Morgenandacht, in der wir ausdrücken konnten, worüber wir uns freuen und was uns nicht gefällt, wir legten hierfür Steinchen neben die Kerze in der Mitte. Glitzernde Steine für Positives und Kieselsteine für Negatives. Dabei hing das Verhältnis von Glitzer- zu Kieselsteinen erstaunlich stark vom Wetter ab, so schien es mir. Tatsächlich war das Wetter sehr vielfältig in dieser Woche. Mal gab es Sonnenschein zu bibbernder Kälte, mal prasselnden Regen, und am Mittwoch fiel sogar Schnee! Jeden Morgen wurde eine Geschichte zum einladenden Jesus thematisiert, die mit unserem Musical in Verbindung stand. So lernten wir den Oberzöllner Zachäus, die Speisung der Fünftausend und das Geschehen um Judas spielerisch kennen und wurden auf die Musicalstücke eingestimmt, die nach einem

lockeren Einsingen geprobt wurden. In der Mittagspause gab es Freizeit, die der eine mit hundertfachem Rutschen auf der Riesenrutsche nutzte und der andere dankbar annahm, um sich etwas Ruhe zu gönnen. Am Nachmittag wurde weiter mit viel Konzentration intensiv geprobt. Währenddessen richteten Dagmar und Katja das Stehkafee ein, mit Kaffee, Tee, gespendetem Gebäck und viel Obst. Darauf stürzten sich alle und genossen mampfend die kurze Auszeit, auf die weitere Proben zum Musical folgten, bis zum Abendessen. Der Abend wurde unterschiedlich gestaltet: Mal sangen wir am Lagerfeuer zur Gitarre und brieten Marshmallows, mal war Filmabend mit Bett-sachen und Knabberkram im Speisesaal, mal ein bunter Hausmusikabend, bei dem Beiträge auf Klavier, Gitarre, Geige und Trommeln zum Besten gebracht wurden, und ein anderes Mal spielten wir Werwolf. Die Arbeit am Musical ging gut voran: Nach zwei Tagen konnten die Kinder die Texte auswendig singen. Wow. Am Dienstag stand die Rollenverteilung fest, ich bastelte in einer Nachtschicht Solo-Sprechtexte für jedes Kind, damit alle mal hervortreten konnten, auch die ganz Kleinen. Es war so eine Freude zu sehen, dass ständig und überall gesungen und musiziert wurde. Sogar bei schlechtem Wetter unter einem Busunterstand in Grimma. Am Freitagnachmittag war Abfahrt, noch einmal im eigenen Bett schlafen vor dem großen Tag. Am Samstagmorgen fand die Generalprobe mit Instrumentalensemble und fertigem Bühnenbild in der Kirche statt und um 15:30 Uhr war der große Moment der Aufführung. Wer dabei war, kann bestätigen: Die Kinder haben das super gemacht! Es wurde an den richtigen Stellen Konzentration bewiesen und eine wunderbare Performance hingelegt. Es ist doch so - „Am großen Tisch von Jesus“ hat's für alle Kinder Gottes Platz!

Kathrin Lorenzen

Kindercamp - vom 26. Juni bis 1. Juli 2016

In der ersten Ferienwoche der Sommerferien laden wir zum Kindercamp nach Deutzen/Borna ein. Die Kinder zwischen 8 und 12 Jahren verbringen spannende Tage im Kulturpark Deutzen. Ältere Kinder bzw. Jugendliche

können als Betreuer mit dabei sein. Wir zelten, spielen, singen, bauen, baden und beschäftigen uns mit spannenden Themen. Genaueres gibt es im neuen Jahr auf Flyern und bei mir.

Kathrin Laschke

Termine

Krabbelgruppe mit Kathrin Laschke (Pause in den Ferien)

0-2 Jahre	donnerstags	Treff „LebensL.u.S.T.“	9:30 Uhr
-----------	-------------	------------------------	----------

Kinderkreis mit Heike Heinze (Lützschenaer Kindergarten)

ab 4 Jahre	8.12., 19.1.	Kinderhaus Sternchen	14:45 Uhr
------------	--------------	----------------------	-----------

Ameisenbande - der Kindernachmittag in Lindenthal mit Kathrin Laschke

5-12 Jahre	samstags 5.12., 16.1.	Kantorat Lindenthal	14:30 Uhr
------------	-----------------------	---------------------	-----------

Vorbereitungstreffen der Ameisencrew am 3.12. u. 7.1. jeweils um 18:00 Uhr in Lindenthal

Christenlehre in Lützschena (Pause in den Ferien) wieder ab 13.1.2016

1. Klasse	mittwochs	Gemeinderaum Lützschena	16:00 Uhr
2. bis 4. Klasse	mittwochs	Gemeinderaum Lützschena	15:00 Uhr

Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien) wieder ab 12.1.2016

1. bis 4. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	16:00 Uhr
------------------	-----------	-------------------	-----------

Teeniekreis (große Kinderkirche) (Pause in den Ferien) wieder ab 12.1.2016

5. bis 6. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:00 Uhr
------------------	-----------	-------------------	-----------

Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien) wieder ab 14.1.2016

1. bis 4. Klasse	donnerstags	Kantorat Lindenthal	16:30 Uhr
------------------	-------------	---------------------	-----------

Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (am 2. Donnerstag im Monat)

3-6 Jahre	10.12., 14.1.	Kantorat Lindenthal	15:00 Uhr
-----------	---------------	---------------------	-----------

Krippenspielproben ab Ende November

Wahren: 1. bis 6. Klasse + Konfirmanden dienstags 17:00 Uhr mit Kathrin Laschke
Generalprobe: 23.12. 10:00 Uhr

Lindenthal: donnerstags 16:30 Uhr mit Kathrin Laschke

Möckern: 1. bis 6. Klasse + Konfirmanden freitags 15:30 Uhr mit Kathrin Laschke
Generalprobe: 23.12. 14:00 Uhr

Lützschena: 1. bis 6. Klasse ab 25. 11. mittwochs um 15:15 Uhr (HK) mit Heike Heinze
Engelchor: 24.11., 1.12. (15:30 SK), 9.12., 16.12. (16:30 HK)
Generalprobe: 21.12. 15:00 - 16:30 + 23.12. 10:00 - 11:30

Frank Schumann
Schmiedemeister
Metallbau • Schlosserei • Schmiede
individuelle Metallarbeiten
Gitter . Zäune . Tore . Geländer
Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel.0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

Partyservice - Catering - Spanferkel & Co
Der große Aufschneider im Norden
Knötzsch
Mein Fleischermeister



Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Nitschek
Paul Gärtner Nachfolge
Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de
Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Kosmetiksalon
Am Schlosspark

Ihr Kosmetiksalon Am Schlosspark
freut sich auf Sie!

Neben kosmetischen Behandlungen biete ich Ihnen
eine professionelle Fußpflege und Maniküre an.
Oder wie wär es mit dem Rund-um-Wohlfühlpaket
im wohltuenden Paraffinbad und anschließender
Massage.

Das und vieles mehr bietet Ihnen Ihr neuer
Kosmetiksalon Am Schlosspark.

Ich freue mich auf Sie
Ihre *Susan Müller*

Am Bauernsteg 11 · 04159 Leipzig
Telefon 0341 46 84 77 00

ERÖFFNUNG
1. November 2015

Auto-Kühne
GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb
Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

HOBBY KREATIV
DER BASTELLADEN
Ihr Schreib-, Büro- und Schulbedarfs-Laden mit Bastelsortiment
Rundum-Service: Kopieren, Faxen, LVB-Fahrkarten, Reinigung,
Schuster, Postsachen mit DHL oder LVZ-Post
Gottlaßstraße 1 · www.hobby-kreativ.de · 0177 24 56 214

Konfirmanden (Pause in den der Ferien)

regional dienstags 18:15 - 19:30 Uhr Pfarrhaus Wahren

Krippenspielproben der Konfirmanden in Lützschena

Termine nach Absprache mit Eberhard Jahn

Junge Gemeinde: MiNaMe-Proben

Termine siehe Rückseite!

Gartenhaus Wahren

Diakonischer Tag am 30. Januar und Konfi-Freizeit vom 8. bis 11. Februar

Liebe Konfirmanden, liebe Eltern,
das neue Jahr steht mit neuen Terminen vor
der Tür: Am letzten Samstag im Januar fahren
wir wieder nach **Borsdorf** zu unserem Diako-
nietag. Bitte merkt Euch den **30. Januar** dafür
vor. Wir werden mit der S-Bahn nach Borsdorf
fahren und das Diakonissenhaus kennen ler-
nen. Dort werden viele behinderte Menschen
betreut. Wir werden sie einen Tag begleiten
und dabei eigene Erfahrungen im Umgang mit
Behinderten sammeln können. Etwa gegen
8:30 Uhr werden wir starten und gegen 15:30
Uhr zurück sein. Genaue Zeiten, Treffpunkt
etc. vereinbaren wir im Januar.

Weiterhin steht die KonfiFreizeit vom **8. bis
11. Februar in Schmiedeberg** an. Jeder Kon-
firmand und jede Konfirmandin sollte im
Laufe des zweijährigen Konfirmandenunter-
richtes einmal mit auf eine Konfirmandenfrei-
zeit gefahren sein. Wir werden zusammen mit
Konfis, Pfarrern und Mitarbeitern mehrerer
Leipziger Kirchgemeinden in Schmiedeberg
thematisch arbeiten und - so hoffe ich - jede
Menge Spaß haben. Also meldet euch an! Die
Anmeldeformulare sind Mitte Oktober als E-
Mail an Euch gegangen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

Eure Pfarrer Morris Wee und Michael Günz

Rumänienfahrt vom 16. bis 30. Juli 2016

Liebe Interessierte an unserem Rumänienpro-
jekt! Nachdem unsere Fahrt nach Buda 2015
so erfolgreich verlaufen ist, planen wir 2016
eine Fortsetzung des Ganzen. Wir wollen wie-
der in der **4. und 5. Ferienwoche**, also vom
16. bis 30. Juli 2016, nach Rumänien fahren.
Bitte baut das bei Interesse in die Familienur-
laubsplanung ein. Es wird wieder zusammen
mit der Pomßener Gruppe nach Buda in die
Sozialstation gehen, anschließend in die Kar-
paten und zum Erholen an den Balaton. **Vie-
len herzlichen Dank an dieser Stelle auch an
alle Spender!** Wir haben mit den Brotpaten-
schaften und auch den Sachspenden den Men-
schen in Rumänien große Freude gemacht
und wirklich Hilfe gebracht. Also vielen Dank

dafür. Wir werden im Rahmen unserer Mög-
lichkeiten auch 2016 wieder Hilfsgüter und
Brotpatenschaften mitnehmen.
Reiseinteressenten melden sich bitte schon
möglichst bald bei mir, damit wir planen kön-
nen. Das Mindestalter liegt bei 14 Jahren. Ich
freue mich schon auf die gemeinsame Fahrt.

Michael Günz



Termine

Frauenkreis Lindenthal

dienstags 1.12., 5.1. Kantorat Lindenthal 14:00 Uhr

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

dienstags Schloßkirche Lützschena 8.12., 5.1. 17:00 Uhr
mit Pfarrer Wee

Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren (Fahrdienst möglich)

mittwochs Pfarrhaus Wahren 6.1. 14:30 Uhr

Regionale Seniorennachmittage der Sophienkirchengemeinde (Fahrdienst möglich)

mittwochs Gartenhaus Wahren 14:30 Uhr
16.12. „Weihnachtliches Beisammensein“
20.1. „Jahreslosung 2016“

Gedächtnistraining Wahren

dienstags Pfarrhaus Wahren 12:00 Uhr

Donnerstagskreis Wahren

donnerstags Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr
17.12. „Weihnachten, Andacht, gemütliches Beisammensein“
mit Pfr. i. R. Schleinitz in der Gnadenkirche Wahren
21.1. „Jahreslosung 2016“ mit Pfr. Günz

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

15.12., 19.1. Buchfinkenweg 2-4 dienstags 9:30 Uhr
18.12., 22.1. Friedrich-Bosse-Straße 93 freitags 10:00 Uhr
18.12., 22.1. Am Hirtenhaus 5 freitags 11:00 Uhr

Seniorencafé in Gemeinschaftsraum der AWO Lützschena, Am Brunnen 5, Lützschena

7.12. Kaffee & Kuchen, Gespräch & Gebet mit Sylvia Berger 15:00 Uhr

Anzeige

Ergotherapie- und Klangmassagepraxis
Silke Hübler
Ergo- und Bobath-Therapeutin
Klangpraktikerin nach Peter Hess



Querweg 3 • 04159 Leipzig
Telefon: 0341 3198291
Telefax: 0341 3198290
E-Mail: huebler.ergo@web.de

Tintenklecks Schreiben Schenken Dekorieren

Schreibwaren • Bastelbedarf • Dekorationen
Bürobedarf • Schulbücher fachgerecht einschlagen

Stempelservice • Textil- u. Lederreinigung
Wäscheservice • Schuhreparaturen
Änderungsschneiderei

Am Brunnen 1 • 04159 Leipzig-Lützschena
Tel. 0341/4 61 56 21 • Fax 4 62 23 94

Agentur der Deutschen Post + + + Lotto

Konzerte & musikalische Gottesdienste im Dezember & Januar

Samstag, 5.12., 15:00 Uhr

Kammermusik mit „musica viva e.V.“
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Sonntag, 20.12., 15:00 Uhr

Posaunenfeierstunde mit dem Posaunenchor
Leitung: Sam Hänsel, Hannes Junghans
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Samstag, 12.12., 17:00 Uhr

Weihnachtskonzert des
Mittelalterensembles Nimmersêlich
Gnadenkirche Wahren

Freitag, 25.12., 10:00 Uhr

Regionalgottesdienst mit Instrumentalmusik
Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 12.12., 17:00 Uhr

Orgelvesper zu Advent und Weihnachten
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 27.12., 10:00 Uhr

Regionalgottesdienst mit Pfr. Voigt mit Weihnachtsliedersingen (Orgel: Holm Vogel)
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Sonntag, 13.12., 10:30 Uhr

Gottesdienst mit Sophienkantorei/Flötenkreis
Gnadenkirche Wahren

Donnerstag, 31.12., 15:00 Uhr

Musik und Wort zum Jahresausklang
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 13.12., 16:30 Uhr

Konzert zum Adventsmarkt Lützschena
Fiddle Folk Family: „Irish Christmas Music“
Schloßkirche Lützschena

Donnerstag, 31.12., 21:30 Uhr

Orgelkonzert zum Silvesterabend
Orgel: Kathrin Lorenzen
Gnadenkirche Wahren

Samstag, 19.12., 16:00 Uhr

Adventskonzert des Chores Cantare e.V.
Leitung: Michael Haffner (Eintritt: 5€)
Gnadenkirche Wahren

Sonntag, 31.1., 17:00 Uhr

Chorkonzert der Sophienkantorei
mit Kirchenmusik W. A. Mozarts
Leitung: Lea Vosgerau
Gnadenkirche Wahren

Termine

Sophienkantorei

regional mittwochs Gemeindehaus Möckern 19:45 Uhr

Sophien-Kammermusikensemble

regional 14-tägig Gemeindehaus Wahren nach Absprache

Blockflötenensemble

regional montags 14-tägig Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

Posaunenchor

Lindenthal freitags Kantorat Lindenthal 18:30 Uhr

Bläserkreis

Möckern donnerstags Gemeindehaus Möckern 18:30 Uhr

Kammermusik für die ganze Familie in Lindenthal am 5. Dezember

Ein Ensemble des Kammerorchesters „musica viva e.V.“ lädt am **5.12.2015 um 15:00 Uhr in die Lindenthaler Gustav-Adolf-Kirche** zu einem musikalischen Adventsnachmittag ein. Erklingen werden sowohl klassische Musik als auch bekannte Melodien. Die Mitglieder von „musica viva“ sind keine professionellen Musiker, aber sie pflegen neben Beruf und Studium weiterhin ihre musikalischen Fähigkeiten

und haben Freude am gemeinsamen Musizieren. Kinder sind zu unseren Konzerten immer herzlich willkommen! Vielleicht bekommt dieser oder jener dabei selbst Lust, ein Instrument zu spielen.

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen musikalischen Adventsnachmittag. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Friederike Günz



bieten aber auch gemeinsame Stücke mit cantare dar.

Die Kollekte nach dem Konzert ist für die „Villa am Palmengarten“ und die Frühförderstelle der Lebenshilfe Leipzig bestimmt. Der Eintritt kostet 5 Euro.

*Sandro Gärtner,
Vorstand cantare e.V.*

Mittelalterliches zur Weihnachtszeit in Wahren am 12. Dezember

„puer natus in bethlehem“ - obwohl es Weihnachtsmusik als solche im Mittelalter nicht gab, finden sich doch viele Lieder, welche die Weihnachtsgeschichte erzählen. Sie handeln von einer Blume, die einem Ast vom Stamm Jesse entspross, und „...einem Kind geboren zu Bethlehem“.

Am **Sonnabend, 12.12., 17:00 Uhr**, gibt das renommierte Leipziger Ensemble Nimmersüßlich ein Konzert in der **Gnadenkirche in Wahren**, das kaum etwas mit der üblichen Weihnachtsmusik gemein hat. Sorgfältig recherchiert und behutsam arrangiert erklingen Melodien des 11. bis 15. Jahrhunderts, interpretiert mit Gesang, Laute, Flöte, Drehleier, Harfe und anderen historischen Instrumenten. Das 1999 gegründete Ensemble besteht aus

fünf Musikern, die eine möglichst authentische Interpretation mittelalterlicher Musik darbringen. Der Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. lädt herzlich zu diesem Konzert ein. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.



Petra Wugk

Stimmungsvolles Adventskonzert mit cantare am 19. Dezember

Der Leipziger Chor cantare lädt am **19.12.2015, 16:00 Uhr**, zum A-Cappella-Adventskonzert bei Kerzenschein in die **Gnadenkirche** nach Wahren ein.

Weihnachtliche Chormusik aus vier Jahrhunderten mit besinnlichen, fröhlichen und ausgelassenen Liedern internationaler Herkunft erwartet die Zuhörer. Mal sanft, verträumt, leise und besinnlich, mal rockig und ausgelassen - der musikalischen Bandbreite sind keine

Grenzen gesetzt. Unter der Leitung von Michael Haffner stimmt cantare stimmungswaltig auf die bevorstehenden Weihnachtstage ein.

Das Chorkonzert soll auch einem guten Zweck dienen. Deshalb musiziert cantare gemeinsam mit dem Chor „Palmenspatzen“ des Lebenshilfe-Wohnheimes „Villa am Palmengarten“, welches zur Lebenshilfe Leipzig e.V. gehört. Die Palmenspatzen gestalten einen eigenen Konzertteil mit heiteren Weihnachtsliedern,

Orgelkonzert am 31. Dezember

Am **31.12.2015** findet **um 21:30 Uhr** in der **Gnadenkirche Wahren** ein Orgelkonzert zum Jahreswechsel statt. Der Förderverein lädt dazu herzlich ein. Das Konzert wird von Kathrin Lorenzen gespielt. Die 20-Jährige studiert Kirchenmusik in Leipzig und ist noch bis Februar



Elternzeitvertretung als Organistin der Sophienkirchengemeinde. Das Programm wird eröffnet mit der dorischen Toccata und Fuge von J. S. Bach und führt über die „Suite gothique“ von Léon Boëllmann hin zu

„Dass aus Blättern voll von Notenzeichen
Solche weitgeschwungenen, geistdurchsonnten,
Solche Welt- und Sternenchöre werden konnten,
Dass ein Orgelpfeifenchor sie in sich banne,
Ist es nicht ein Wunder ohnegleichen?“

Hermann Hesse

dem Glockenmotiv des Big Ben in „Carillon de Westminster“ von Louis Vierne. Auch wird nochmals der Weihnachtszeit gedacht, wenn Lieder des Heiligen Abends in Variationen durch die Jehmlich-Orgel schweben - Vielleicht singt die Gemeinde mit? Edward Elgars „Pomp and Circumstances“ bildet nach einer Stunde den Abschluss des abendlichen Festkonzertes. Es wird um eine Spende gebeten.

Kathrin Lorenzen

Chorkonzert der Sophienkantorei in Wahren am 31. Januar

„Ich habe Gott immer vor Augen. Ich erkenne seine Allmacht, ich fürchte seinen Zorn: Aber ich erkenne auch seine Liebe, sein Mitleiden und Barmherzigkeit gegen seine Geschöpfe, er wird seine Diener niemals verlassen“. So schreibt W. A. Mozart 1777 an seinen Vater. Von diesem Glauben zeugen auch seine zahlreichen kirchenmusikalischen Werke, denen sich die Sophienkantorei am **31.1.2016 um 17:00 Uhr** in einem Konzert in der **Gnadenkirche in Wahren** widmet. Der Chor wird zusammen mit Vokalsolisten und Instrumen-

talisten neben bekannten und beliebten Stücken wie dem Satz „Laudate Dominum“ und der Motette „Ave Verum Corpus“ mit der „Litaniae Lauretanae“ eine Vertonung der nach dem Wallfahrtsort Loreto in Italien benannten „Lauretanische Litanei“ zu Gehör bringen.

Die Anrufungen dieser in der katholischen Kirche verwendeten Litanei richten sich an die Gottesmutter und wurde zur Zeit Mozarts gebetet und gesungen. Freuen Sie sich also auf ein abwechslungsreiches Konzert!

Lea Vosgerau



Adventsmarkt Wahren



Konfirmation im April 2015 in Möckern



Konfi-Rüste Februar 2015



Ostersonntag mit Taufe in Lindenthal



Adventsmarkt Lützschena

Diese Fotos zeigen es. Wir sind eine wirklich große Gemeinde und vielfarbig vor Ort: Eltern-, Bibel- und Donnerstagskreise, Kantorei, Posaunenchor, Coventry-Gebetsgemeinschaft, „Küchentisch“, Wandergruppen, Kinderkirche, JG und vieles mehr. Man trifft sich regelmäßig, zum Gebet, zu Themenabenden, zu Rüstzeiten und Arbeitseinsätzen. Die Kreise sind alters- und geschlechtsspezifisch, inhaltlich oder durch lokale Verortung definiert. Doch wissen wir auch voneinander? Wo begegnen sich diese Gruppen und Kreise, der KV, die „alten“ und die „neuen“ Mitarbeiter? Zusammenwachsen ist nicht einfach. Vor Ort erlebt man, dass die Kräfte nicht (mehr) reichen. Eine Fokussierung ist nötig, auch



Weltgebetstag in Lindenthal



Willkommen zu Hause - Marienaltar Lützschena



MiNaMe 2014 in Wahren



Kantorin Kathrin Lorenzen Elternzeitvertretung



Umbau Pfarrhaus & Gemeinderaum Lützschena



Karfreitag mit Fußwaschung



Sophienfrauen im Museum



Taufsonntag, Familientag & Verabschiedung Fam. Voigt



Bauen in Kirche Möckern



Rumänienrüstzeit 2015



Treff „LebensL.u.S.T.“



Segnung der Schulanfänger in Lützenscha



Kantor Tilman Jäcklin

auf **Begegnung** für möglichst viele Menschen. Für mich ist das vor allem der **wöchentliche Gottesdienst**. Da ist Raum und Zeit, im Fürbittgebet einander zu stärken, Taizélieder zu singen, Meinungsvielfalt zu pflegen, beim Kirchenkaffee ins Gespräch zu kommen. Die reiche Vielfarbigkeit vor Ort erhalten **und** sich in einem der vier Gottesdienste oder im Regionalgottesdienst begegnen sowie zum jährlichen Sommerfest, den Adventsmärkten und der Musicalaufführung - das ist Sophienkirchgemeinde für mich. Und dabei sichtbar und offen sein, für Gott, für Familien, für Alleinstehende, für Jung und Alt, für den, der schon länger neben mir wohnt und den, der neu zugezogen ist. *Anke A. Voigt*



Feier des Hl. Abendmahls



Gemeinsames Kochen mit Asylbewerbern in Wahren



„Lebendiger“ Advent



Rüstzeit des Freitagskreises Wahren



Stadtführung als Willkommensgeschenk für Pfr. Wee



Begrüßung & Einführung Pfarrrer Morris Wee



monatliche Ameisenbande



Kirchweihwoche Wahren mit Musicalaufführung

The Saint John's Bible: Illumination des Wortes Gottes für ein neues Jahrtausend

Ich hatte schon viel gehört über *The Saint John's Bible (TSJB)*, ein Projekt, in dem eine neue handgeschriebene und illuminierte Fassung der Bibel geschaffen werden sollte. Seit der Erfindung des Buchdrucks vor mehr als 500 Jahren ist keine solche Bibel mehr von einem Benediktiner-Kloster in Auftrag gegeben worden. Als ich eine Ausstellung zu dieser Bibel betrat, hatte ich aber keine Ahnung, was für eine tiefgehende Erfahrung das werden würde - ein Hinabsteigen in ein viel tieferes Verständnis meines eigenen Lebens im 21. Jahrhundert.

TSJB greift eine uralte Idee auf – das künstlerische „Verbildlichen“ der Bibel – durch die Verwendung kunstvoller Kalligraphie und farbenprächtiger Darstellungen von Buchstaben, Wörtern und Ideen. Dafür nutzt man für *TSJB* die Arbeiten zeitgenössischer bildender Künstler, die unter Führung von Donald Jackson, eines begnadeten Künstlers und „Senior Scribe to her Majesty Queen Elizabeth's Crown Office“ (Leitender Schreiber Ihrer Majestät Königin Elisabeth) arbeiten. In der Ausstellung entdeckte ich die Worte „bis zum Ende der Welt“, kombiniert mit einem aus dem Weltall aufgenommenen Foto der Erde, oder auch die Ahnentafel von Jesus, bebildert mit der Spiralform der DNS. Ich verließ die Ausstellung im Wissen, dass ich etwas Großartigem, Wunderbaren begegnet war.

Für Donald Jackson war es ein lebenslanger Traum, so ein Projekt umzusetzen. Es sagt, seine Liebe zur Kalligraphie habe begonnen, als ein Mädchen in der Schule, das er bewunderte, seine Handschrift betrachtete und gesagt habe: „Donald, du bist aber geschickt!“ Beim Gottesdienstbesuch in Saint John's im Jahr 1995 inspirierte ihn die benediktinische Verehrung des gedruckten Wortes, wenn die Mönche die Bibel in den Gottesdienst trugen. Er schlug sogleich das Projekt vor, und 1998 wurde er

beauftragt, es zu leiten. Er meint dazu: „Dieser Auftrag war für einen Kalligraphen in etwa so, als würde man als Maler gebeten werden, die Sixtinische Kapelle zu gestalten.“

Es wurde ein Komitee aus Künstlern und Theologen einberufen, um zu entscheiden, welche Prinzipien, Techniken und welche Übersetzung genutzt werden sollten. *TSJB* sollte die Vorstellungskraft entfachen und Gottes Wort verherrlichen. Als Textgrundlage wurde die „New Revised Standard Version“ ausgewählt, die in den Lutherischen Kirchen der USA weit verbreitet ist. Jackson entwarf speziell für diese Bibel einen neuen kalligraphischen Stil, einen Stil, der sowohl gut lesbar und modern ist als auch würdevoll genug für Gottes Wort. Es wurden fünf weitere Kalligraphen angestellt, um die Wörter auf die ca. 60 x 90 cm großen Pergamentseiten der Bibel zu schreiben. In der Zwischenzeit traf sich Jackson mit einem

Team aus Theologen, Gelehrten und Künstlern, um sich über die Bildsprache zu einigen, die dazu dienen sollte, die Bedeutung des Bibelwortes zu vertiefen und zu erweitern. Für die Gestaltung wurden alte Techniken genutzt – Federkiele von Puten, Schwänen, Gänsen für die Schrift, natürliche Pigmente aus Materialien, die schon mittelalterliche Kalligraphen nutzten, Eier als Bindemittel dafür, und Blattgold zur Andeutung der Gegenwart Gottes. Es wurde auch moderne Technologie benutzt, als Hilfe bei der räumlichen Gestaltung und beim Layouten der Seiten. Jackson dazu: „Die alten Kalligraphen hatten zwar keine Computer,



aber wenn sie sie gehabt hätten, sie hätten sie genutzt.“

Wie geht man ein solches Projekt an – das Wort Gottes für ein neues Jahrtausend zu illuminieren? Mit viel Zusammenarbeit, Gespräch und Gebet. Pater Michael Patella, Vorsitzender des Komitees für Illumination und Text, sagt: „Die Illuminationen sind keine Illustrationen – sie sind eher spirituelle Meditationen zu einem Text. Das ist eine sehr benediktinische Annäherung an die Heilige Schrift.“ Betrachten Sie z. B. das auf dem Titel abgebildete Deckblatt zum Lukas-Evangelium. Es finden sich dort bekannte Elemente der Krippensze-

nen: Maria und Joseph, die „freundlichen Tiere“, Engel und Hirten (oder sind das Städter, einer mit Baby im Arm?). Aber keine Krippe und kein Christkind. Stattdessen wird das Bild dominiert von einem großen, zentralen Goldstrahl. Das große Geschenk, das wie ein Lichtstrahl vom Himmel herunterfällt? Oder sendet der unsichtbare, menschengewordene Gott das Licht hinauf aus einer nicht ersichtlichen Quelle? Dieses Licht erhellt die gesamte Szene. Sein goldener Glanz erstreckt sich bis zu den Texten, bringt die darin beschriebenen „glory“ (Ehre), „light“ (Licht) und „dawn“ (Aufgang) zum Leuchten. Die Worte aus Lukas 1.78 lie-

fern die Basis für das Bild, indem sie andeuten: Hier ist das Zentrum, der Grundstein, auf dem das Lukasevangelium aufbaut: „Durch die innige Barmherzigkeit unseres Gottes, durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe“ – Und wie dramatisch diese Morgenröte anbricht!

Es gibt noch mehr zu entdecken – was finden Sie in diesem Bild? Ich mag z.B. den hauchzarten Rahmen, der es an drei Ecken einrahmt, es auf der rechten Seite aber offen lässt, wo der Text dann beginnt – als wäre er Teil des Bildes (und das ist er). Aber was ist mit dem vielen Orange? Und was stellen die seltsamen goldenen, spiralumwundenen Kugeln dar? Kein Rätsel, das man lösen muss und dann abheften kann: Vielmehr das Wunder, das man annehmen muss! Die Künstler und Theologen strebten danach, offen zu sein für den Heiligen Geist, der die alten Worte der Heiligen Schrift ebenso durchdringt wie alle Details des modernen Lebens, als sie Bilder entwickelten, die die Wahrheiten, die der Sprache der Bibel entspringen, erweitern und vertiefen sollten. Über dieses Bemühen sagt Jackson: „Dieser Prozess des Offenbleibens und Akzeptierens von Dingen, die sich selbst offenbaren können durch Hand und Herz auf einer kunstvoll gefertigten Seite – nie bin ich Gott näher gekommen.“

Meine Söhne Kai und Anders sind Dichter. Vor Kurzem haben sie „Lyrikvideos“ gedreht, in denen sie die visuelle Metaphorik nutzen, um ihre Gedichte zu untermauern – nicht einfach, um sie zu illustrieren. Sie sind ganz begeistert von diesem „neuen“ Mittel, um Lyrik leichter zugänglich zu machen. Aber es ist keine neue Idee. Mit etwas Glück werden sie Teil einer langen Tradition. Die Sichtbarmachung des Wortes, das ist das, was die Kalligraphen und Künstler, es erweiternd, es ehrend, beim Illuminieren alter Bibeln taten, und was *TSJB* so wirkungsvoll für unsere Generation getan hat, und für viele, die noch folgen werden.

Morris Wee

Mehr Informationen über *The Saint John's Bible* unter www.saintjohnsbible.org

Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de

Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Lindenthaler Hauptstraße 15-17, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus Donnerstag, 15:30 - 16:30 Uhr Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 - 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung	Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig Tel.: 461 90 34, Fax: 462 72 64 Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Öffnungszeit Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 15:00 - 17:00 Uhr Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95	Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 580 676 06, Fax: 580 676 07 (NEU !!!) Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Öffnungszeit Pfarrbüro Mittwoch, 16:00 - 18:00 Uhr Freitag, 11:00 - 12:00 Uhr	Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10 Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5 Öffnungszeit Pfarrbüro Mittwoch, 9:00 - 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 - 18:00 Uhr Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00-12:00 Uhr und 14:00 -18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17.00 Uhr / Sonnenuntergang
--	---	---	--

 Pfarrer Michael Günz Pfarramtsleiter Stellvertretender KV-Vorsitz Tel.: 580 621 91 Mobil: 01577 / 893 47 07 michael.guenz@gmx.de	 Pfarrer Morris Wee Mobil: 0176 / 459 165 53 carlsonwee@msn.com	 Gemeindepädagogin Kathrin Laschke Tel.: 034298 / 15 89 42 kathrin.laschke@gmx.de	 Gemeindepädagogin Heike Heinze Tel.: 034292 / 63 20 40 heike_heinze@t-online.de	 Leitung Junge Gemeinde Claudia Lietsch claudia.lietsch@gmx.de (zur Zeit in Elternzeit)
 Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 462 24 53 kantorin.lehmann@gmx.de	 Kantorin Kathrin Lorenzen Tel.: 0151 / 26049636 kathrinlorenz@web.de	 Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 / 1841 20 14 org@el-vogt.de	 Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de	 Verwaltung Ute Oertel ute.oertel@evlks.de
 Verwaltung Gabriele Illgen gabriele.illgen@evlks.de	 Verwaltung Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de	 Leiter Posaunenchor Lindenthal Sam Hänsel Mobil: 0179 / 293 10 60	 Friedhof Kerstin Engel-Kaun friedhof-wahren@t-online.de	 Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 / 232 77 67 funk-star@gmx.de
 Friedhof Jens-Uwe Kaun friedhof-wahren@t-online.de	 Kantor Tilman Jäcklin jaecklin@gmx.net	„LebensL.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- und Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 www.lebenslust-leipzig.de Telefon: 0160 / 209 26 68 Dienstag & Donnerstag: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr	Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann / Tel.: 90 96 750 Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel der Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt	 Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. gnaudenkirchfoev@t-online.de Vorsitz: Hans-Reinhard Günther Tel.: 461 21 02

für Kirchengeldeinzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde	für Mieten, Spenden, Pacht, sonstiges IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924	für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal	für Friedhöfe Lützschena IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena	für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren
---	--	--	--	--

The same procedure as every year...

Einladung zur Mitternachtsmette der Jungen Gemeinde

Wann? Am 24. Dezember 2015 um Mitternacht

Wo? In der Gnadenkirche Wahren

Ihr lieben Jugendlichen,

auch in diesem Jahr seid ihr am Heiligabend gefragt, in der Gnadenkirche ein Theaterstück über das, was euch bewegt, aufzuführen. Jeder ist herzlich eingeladen, seine Ideen beim Schreiben einzubringen und sich schauspielerisch auszuleben. Unser erstes Treffen ist am Dienstag, 03.11.2015, um 19:00 Uhr in der Gnadenkirche. Auch wer nicht mitschreiben möchte, sollte zu diesem Termin erscheinen. Danach sind unsere Termine zum Schreiben beginnend ab 6.11.2015 immer freitags, 17:30 Uhr, ebenfalls in Wahren. Die regulären Dienstagstreffen entfallen stattdessen. Das fertige Stück proben wir voraussichtlich ab 4.12.2015 zur gleichen Uhrzeit. Bei Fragen könnt ihr mich per Mail erreichen: veronikalp@live.de.

Bis bald und Gottes Segen,

Veronika

13.11.15 Schreiben der ersten Szene, Requisitenliste

20.11.15 Szenen schreiben

27.11.15 Szenen schreiben, endgültige Rollenverteilung

28.11.15 Szenen schreiben am Samstag - 9.00 - 11.00 Uhr, danach fertiges Theaterstück

04.12.15 Erste Probe (+ Plätzchen und Spekulatius essen)

11.12.15 Zweite Probe, Textbeherrschung 50 %

17.12.15 Dritte Probe, Donnerstag 18.00 - 19.30 Uhr Textbeherrschung 70 %

18.12.15 Vierte Probe, Textbeherrschung 85 %

Genauere Uhrzeiten werden noch bekanntgegeben:

19.12.15 nur falls notwendig: Samstagvormittag

21. und 22.12.15 die letzten beiden Proben, Textbeherrschung 100 %

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: www.sophienkirchgemeinde.de und www.glocke-leipzig.de. Redaktion: Pfr. Michael Günz (V.i.S.d.P.), Prof. Eberhard Fleischmann, Barbara Klingner, Niclas Schulze, Katja Lorenz, Dominik Stohl, Anke A. Voigt, Antje Arnoldt. Auflage 1.750, Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, No. 110. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe No.111 am 31.12.2015. Für Februar & März 2016 bitte alle Termine, Texte & Fotos an redaktion@glocke-leipzig.de.

